

## 910 der Beilagen. — Konstituierende Nationalversammlung.

**Antrag**

des

**Abgeordneten Niedrist und Genossen,**

betreffend

**Bahnfrachtermäßigung für Raufutterlieferungen.**

Es ist eine bekannte Tatsache, daß manche Bezirke Tirols, aber besonders Kitzbichl und Schwaz (Zillertal) von jeher infolge ihrer weitausgedehnten Alpenwirtschaft zum Heuzukauf (Einfuhr) gezwungen sind, damit das nötige Vieh überwintert werden kann. Das Heu wurde von jeher aus Ober- und Niederösterreich und Bayern bezogen. Nun ist die Einfuhr aus Bayern unterbunden und aus Ober- und Niederösterreich infolge der hohen Frachtkosten unmöglich Heu einzukaufen.

Es liegt im öffentlichen Interesse, die Alpen im Sommer wieder komplett zu bestoßen und unsere Viehzucht aufrecht halten zu können, daß die Heueinfuhr aus Ober- und Niederösterreich wieder ermöglicht wird, was nur durch die Herabsetzung der Frachtsätze erreicht werden kann.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

„Das hohe Haus wolle beschließen:

Die Frachtsätze für Raufutter auf mindestens 50 Prozent der gegenwärtigen Frachtsätze herabzusetzen.

In formaler Beziehung wolle dieser Antrag dem Ausschusse für Verkehrswesen zugewendet werden.“

Wien, 9. Juli 1920.

Barrer.  
Diewald.  
R. Gruber.  
Höchtl.  
Keinegger.  
Pauilscht.

Niedrist.  
Dersch.  
Dr. Wagner.  
Hosch.  
Zeisler.  
Huber.  
Luttenberger.